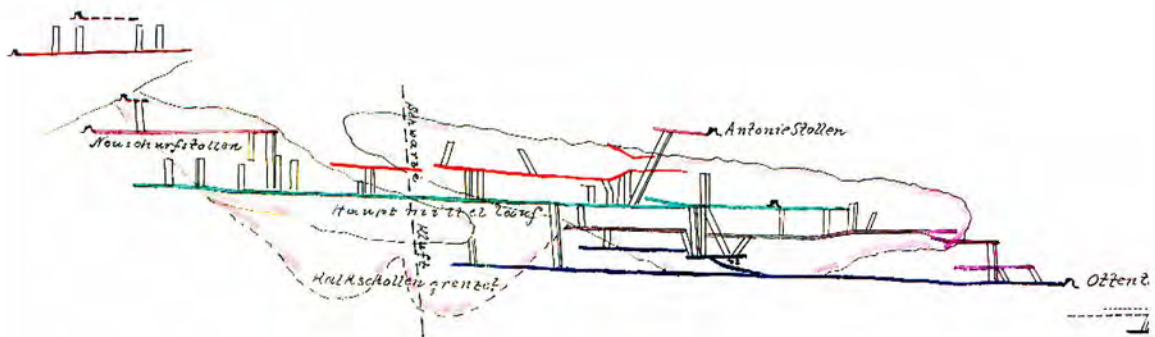


Scala von 40 Lachtern

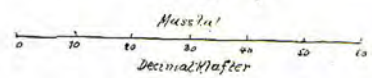


GRUND- und SEIGERRISS
 Über den hochfürstlichen salzburgischen
 Silber- Kupfer und Bleierz Bergbau in der Schwarzleob
 in der Leoganger Pflöggerichs Saalfelden

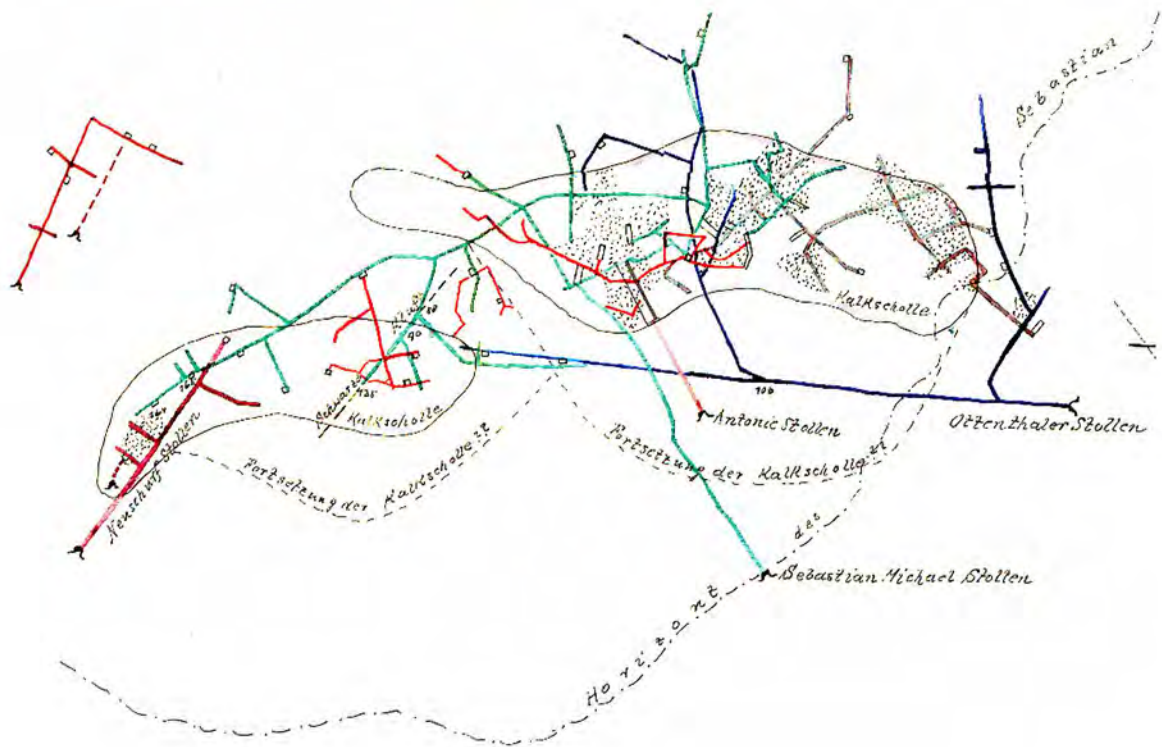
Die nur schwer lesbaren Textpassagen des Grubenplanes
 wurden von Norbert E. Urban überarbeitet.
 Mai 2004

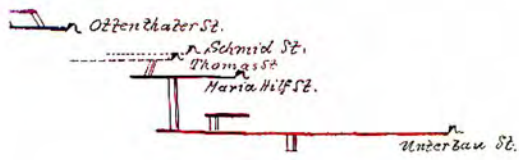


Grubenkarte
 des
 Nickel- u. Kobaltbergbaues
 Nöcklberg
 bei Leogang

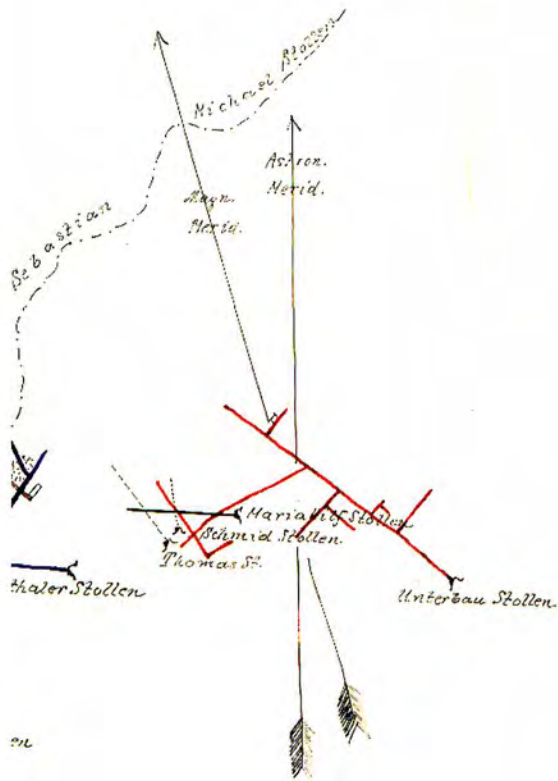


Punktlierte Flächen = Abbaufächen





Brandstätte Stellen



Verzeichnis der Nummern:

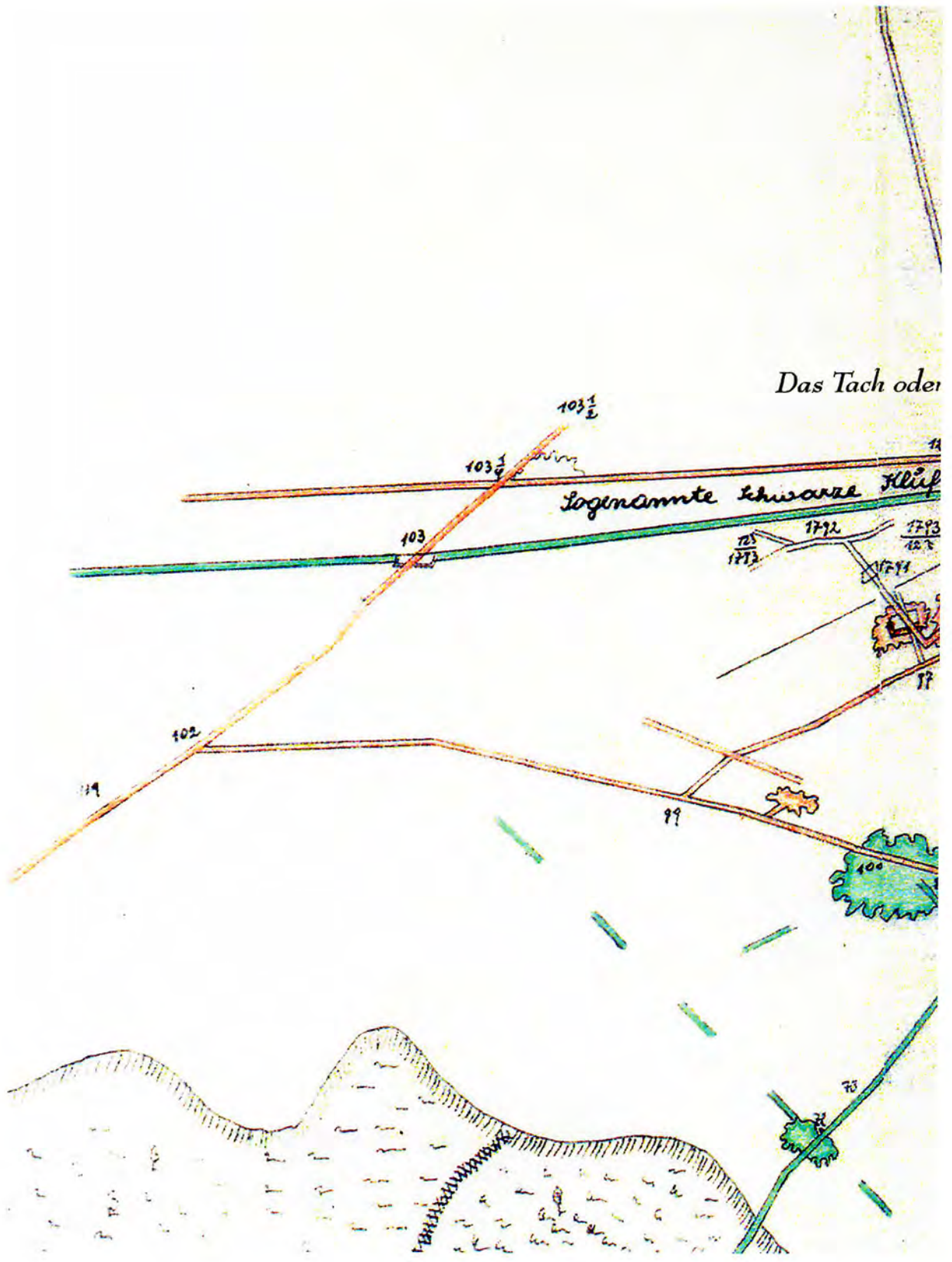
1. St. Erasmo Mundzimmer.
2. Rieders Bauern Maadstatt.
3. Markschindzeichen an einen Baum geschlagen.
4. Das Mundzimmer des verfallenen Bergleit Stollen.
5. Ein Kreuz auf einen Stein bei den Brunnen nebst den Weg.
6. St. Johannes Stollen und Mundzimmer.
7. Ein Haft.
8. Der verfallene Herrenstollen.
9. St. Christofen Mundzimmer.
10. Das Mundloch vom Neuschurfstollen im Graben.
11. Das Vorort dortselbst in der Fäste ein Braungefärbt mit roten Thonschiefer veringtes Gestein zu erschen.
12. Ein Kreuz auf einen Fichtenbaum.
13. Datto ein Kreuz auf einen überhochliegenden Baum.
14. Das Mundzimmer des St. Barbarastollen.
15. Ein Haft auf dem Bach Wahr.
16. Ein Kreuz auf einen Fichtenbaum unweit des verfallenen Maria Heimsuchungsstollen.
17. Ein verfallener aufschlag in der Thierhaagalps, wo unter andern auf der Halten gangartiges Gestein zu erschen.
28. Ein Kreuz bei einen Fichtenbaum in der Arzthalte von hier ein Schacht so bis in Herrenstollen verdurchschlagt sein solt.
29. Ein alt verfallener Stollen.
30. Datto.
31. Datto.
32. Ein alter unbetritter Stollen so beylichen 20 Lachter ofen. Innach verfallen.
33. Das Mundloch des St. Danielstollen allee in Braun und gelb gefärbter Kalkstein gleich unter der Walderde hervoraget.
34. Alhier Fahlerzt spuren mit Kobold Erztgemenge auch ist es von hier bis Maria Heimsuchung verhauet.
35. Der Feldortstoß hinfür 2 Lachter.
36. Einsicht und alte Hornstatt.
37. Don Maria Heimsuchungsstollen erreicht.
38. Ein Haft.
39. Das Foldort ob besagten Stollens.
40. Ein Haft.
41. Datto.
42. Ein Kreuz auf einen Haft und auch große Verhauungen.
43. Ausbru..... Stoß.
44. Ein Haft.
45. Verbrochener Stollen hinfür.
46. Ein Haft.
47. Suchortstoß.
48. Verbrochener Heimsuchungsstollen.
49. Ein Haft.
50. Unters.....echenstoß.
51. Barbara Hauptstollen berührt.
52. Ein Haft.
53. Stoß des Suchort.
54. Ein Querschlag und ein Schacht über et unter sich.
55. Beträchtliche Verhauungen.
56. Ein Haft.
57. Ein Suchortstoß.
58. Linkerhand ein Querschlag.
59. Ein alt verfallener Stollen.
60. Datto.
61. Ein Kreuzzeichen.
62. Ein Haft.
63. Stoß eines Überbruch.
64. Die aufgeschlagene Strecke hinfür verfallen.
65. Hinfür Feldortstoß mit Erztspuren in der Fürste.
66. Ein Haft auf einen Stein.
67. Ein kleines Zechl mit Kobold und Fahlerztspuren.
68. Ein Haft.
69. Lechenschafts Brogen Stosse
70. Übersicht et Untersuchung Würdige Erztanstände.
71. Fürstreib Stoß.
72. Gesteinsabänderungs Bunckt.
73. Untersch bis in Erasmo verhaut.
74. Ein Haft.
75. Aber bis in Erasmo verhaut.
76. Von hier aus wurde das aufschlag Wasser zur Kunstmaschine hingeführt.
77. Ein alt verfallenes Stollens in die alten Zechen hindan.
78. Ein Haft.
79. Datto.
80. Hoffnungsvolle Gegend.
81. Der Hauptquerschlagstock.
82. Untersch ein ortsuchungswürdiger Punkt.
83. An jenen Punkt wurde der Gangstein wieder erreicht.
84. Ein Haft.
85. Querschlagstoß.
86. Eine Untersuchung in das Tächgestein.
87. Querschlagstoß in der Sohle ist Gangstein, in der Fürste ein Gemeng von Thonschiefer in gangestein zu beleichten.
88. Ein Haft.
89. Der Stoß der Lechenschaft.
90. Datto.
91. Don St. Erasmostollen erreicht.
92. Der Feldortstoß desselben.
93. Ein Haft.
94. Datto.
95. Mehr ein Haft allee die aufschlag Wasser vom St. Johannes eintreffen.
96.
97.
98. Das Tächgestein berührt.
99. Ein Haft.
100. Ein Blad so Kobold und Fahlerztspuren führt.
101. Hauptquerschlagstoß.
102. Ein Haft.
103. Die sogenannte Schwarze Kluft berührt.
- 103.1/2. Sollte nach dessen Donnlegte eine Untersuchung dem Fallen nach nach Erztspuren gesehen sein.

Nachträge etcetc. 1789

No.121 Die Richtschachts südl. No.121 der Stoß des Abquororts gegen den hangenden oder Tach allee ein Erzgrut verfolgt worden: dieses Grut hat sich zwar ausgeartst scheint aber am Stoß wiederum sich anzukinden. No.122 kommen am Vorort Erztspuren zum Vorschein u. setzen mehrere Blätter über No.123 der ostseitige Stoß in festen Kalkgestein ohne Hauswerk, das Erztlager ist im Hangenden aufzusuchen.

Nachträge etcetc. anno 1790.

No.123 ist die Hangende Abkreuzung unter No.98 nochmals hat sich von der oberen Veredlung No.98 nichts bemerken lassen. Nummehro ist eine Übersichbrechung und Durchschlagsmachung anzuraten. No.127 zeigt sich das rothfärbige Thonschiefergestein am Vorort wie bei No.98 sich gezeigt hat Vermuthlich das Thachgestein sein werde No.121 1/4 ist die westseitige Auslangung nach dem Tach daselbst dringot aus der Dach oder Hangendseite sehr viel Wasser herow, welches unzweifelbar aus der vorhergehenden Tiefzeche seinen Ausfluß nimmt.



Das Tach oder

Logenammte schwarze Klüpf

103 1/2
103 1/2
103

1772
1773
1774
1775

102
119

119

100

75

